

Der Sprengel

NACHRICHTEN AUS DEM PFARRSPRENGEL FAHRLAND:

Fahrland • Falkenrehde • Kartzow • Neu Fahrland • Paaren • Satzkorn



*Spuren des
Lebens*

70

September 2016

Oktober 2016

November 2016

Übersicht

Monatssprüche

SEPTEMBER 2016

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer. 31,3)

OKTOBER 2016

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2.Kor 3,17)

NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. (2.Petr 1,19)

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	3
Bericht aus Tansania Henriette Greulich	4-5
Spuren der Reformation	6-7
Lebensspuren – Spuren im Sand	8-9
Bläserimpressionen	10
Einladung zum Bläserunterricht	11
Gottesdienste/Konzerte	12-13
Termine und Gruppen	14-15
Informationen zu den Ältestenwahlen	16
Einladung zu besonderen Gottesdiensten u.a. Mirjamgottesdienst	17
Kinderseite	18
Konfirmanden und Jugendseite	19
Geburtstage	20-21
Amtshandlungen	21
Rückblick Rönsahlbesuch, Spuren der Rönsahler	22
Wussten Sie schon	23
Rückseite Lichtspuren	24

Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Fahrland

Redaktion: Pfr. Jens Greulich (Fahrland), Ilona Meister (Neu Fahrland), Anke Oehme (Fahrland), Annette Winkelmann-Greulich (Fahrland), Anette Schmidt (Fahrland),

Layout: Jens Greulich (Fahrland); (Für das Layout suchen wir noch Mithilfe)

Fotos: in der Regel Ilona Meister, wenn nicht anders

Liebe Leserinnen und Leser unseres Sprengelheftes!

Mit dem Spätsommer kommt auch wieder die Zeit in der wir Erntedank feiern. Dieses Fest ist uns sehr wichtig geworden: Als Erstes wollen wir dabei Gott danken für alles, was wir auf den Feldern und in den Gärten ernten durften. Überhaupt können wir Gott danken, dass die „Früchte“ unserer Hände Arbeit uns nicht nur ernähren, sondern uns auch ein gutes Leben führen lassen. Dabei ist uns in den letzten Jahren immer mehr ins

Bewusstsein gerückt, dass wir eine besondere Verantwortung für unsere Umwelt haben, denn Gott hat uns seine Schöpfung anvertraut. Diese Fragen und Gedanken beschäftigen uns zum Erntedankfest. Und in diesem Jahr kommt mit dem bevorstehenden Reformationsgedenken (500 Jahre Reformation 2017) ein weiterer Anlass hinzu: Was sind die „Früchte“ unseres Glaubens, die unser Leben erst lebens- und liebenswert machen, die uns Zuversicht und Hoffnung geben? Auf diese Frage will ich mich in diesem Jahr einmal konzentrieren. Und ich lasse mich leiten, von dem Monatsspruch Oktober, an dessen Ende mit dem Reformationstag das Gedenkjahr der Reformation beginnt.

***Wo aber der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit.
(2.Kor 3,17).***

„Die Freiheit nehme ich mir“ - so war ein Werbeslogan vor einiger Zeit. Doch welche Freiheit ist damit gemeint? Sich alles kaufen zu können, überall hinreisen zu können, was und wohin Man und Frau will.

Oft meinen wir die Freiheit, die wir uns leisten können. Und die nicht das nötige Geld haben, gehören die zu den „Loosern“ unserer Zeit?

Welche Freiheit meint Paulus hier? Er meint die Freiheit, die uns erwächst, wenn wir nur auf unseren Herrn Jesus Christus schauen und uns ganz seiner Gnade und Vergebung anvertrauen. Alle konnten damals die neue Freiheit als Christ gewinnen und wurden aus alten erstarrten Zwängen befreit. Das gilt es für uns heute neu zu entdecken. Es war die Entdeckung Martin Luthers und wir sollten dieses in unserer Zeit auch suchen.

Ist Freiheit etwas das nicht zu unserem Leben gehört und etwas das man sich erst kaufen oder erarbeiten muss? Oder gibt es Freiheit(en) schon, die zwar da sind, die wir aber nicht mehr als solche wahrnehmen? Hat die Leistungsgesellschaft unsere Sinne so im Griff, dass wir nur noch auf höher, weiter, schneller schauen? Bei allem was in unserem Land und in Europa noch verbesserungswürdig ist, welche Möglichkeiten sind uns durch die Grund- und die Menschenrechte eingeräumt und welche Möglichkeiten eröffnen uns Bildung und Wirtschaft. Auch dass wir unser Leben dem Glauben gemäß gestalten können und nur vielleicht als die ewig gestrigen belächelt werden. Ja wir brauchen einen neuen Blick auf, dass was uns schon gegeben ist. Und so wollen wir uns in dieser Ausgabe des Sprengelheftes auf Spurensuche begeben und Spuren des Lebens und des Glaubens versuchen zu beschreiben. Seien sie aufmerksam. Es grüßt herzlich: Ihr Pfr. Jens Greulich

Nach einem Jahr - Abschied aus Iringa



Nun ist meine Zeit in Tansania vorbei. Ende August fliege ich wieder zurück nach Deutschland. Diese Zeit hier in Iringa werde ich nicht vergessen und sehr vermissen. Ich habe sehr viel über die tansanische Kultur und das Leben erfahren, viele schöne Erfahrungen gesammelt und tolle Menschen kennengelernt. In der Zeit in Iringa wurde ich wunderbar von den beiden Pastoren (oberes Bild) begleitet. Ich konnte mich immer an sie wenden und sie haben mir sehr viel über die lutherische Kirche und den Gottesdienst in Tansania erzählt. Im Bild stehen wir vor dem Altarraum in der Kirche von Mlandege an dem Tag an dem ich von der Gemeinde verabschiedet wurde.

Auch wenn das Leben in Tansania sich sehr von dem deutschen unterscheidet und es nicht immer leicht für mich war, bereue ich es keine Sekunde nach Tansania gekommen zu sein. Ich habe hier Dinge erlebt, die ich nie vergessen werde und bin sehr dankbar für meine Zeit in Tansania.

Meine Arbeit im Kindergarten hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Es war durchaus anstrengend 40 Kindern gleichzeitig zu betreuen und hat mir einiges abverlangt. Mit meinen Kolleginnen (Bild: rechte Seite) Emma, Eliza und Veronica (v.r.n.l.) habe ich mich sehr gut verstanden und ich finde wir haben sehr gut zusammen harmoniert. Am Ende meiner Zeit waren in etwa 85 Kinder im Kindergarten mit denen ich sehr gerne Lieder gesungen



*oder Spiele gespielt habe. Ich werde es vermissen von zahlreichen Kindern umringt zu sein und am besten mit zehn Kindern gleichzeitig zu spielen, über den Innenhof des Kindergartens einen Fußball hinterher zu jagen oder einfach den Kindern beim Spielen zusehen. Der Abschied wird mir nicht leichtfallen, weil ich viele tolle Leute kennengelernt habe und nicht weiß, wann ich sie wiedersehen werden.
Liebe Grüße aus Tansania,
Henriette*

Ende August erwarten wir Henriette Greulich zurück und sie will dann in der

folgenden Zeit auch in der Gemeinde von ihren Erfahrungen und Erlebnissen in Wort, Bild und Ton berichten. Achten sie dazu auch auf aktuelle Informationen und

MIT GROßER FREUDE KÖNNEN WIR MITTEILEN:



Matthea Kiesant aus Satzkorn wird ab dem ersten September für ein Jahr im Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaften im Heiligen Land (DEI) in Jerusalem auf dem Ölberg arbeiten und leben. Die evangelische Landeskirche Baden entsendet jedes Jahr im Rahmen des Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienstes (FÖF) zwei Freiwillige aus Deutschland in das DEI. Das im Jahr 1900 gegründete Institut ist heute Anlaufstelle für internationale

Wissenschaftler, sowie eine Bildungs- und Informationsstätte für die evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Jerusalem. Die Kirche dieser Gemeinde ist die Erlöserkirche in der Altstadt Jerusalems, unter der sich ein archäologischer Park des DEI befindet.

Wir wünschen Matthea Gottes Segen für ihren Dienst und freuen uns schon auf ihre Berichte an dieser Stelle im Sprengeheft.

Spuren der Reformation

MIT DEM REFORMATIONSTAG AM 31.10.2016 BEGINNEN DIE FEIERLICHKEITEN ZUM GEDENKJAHR 500 JAHRE REFORMATION. ZAHLREICHE GROßE UND KLEINE VERANSTALTUNGEN WERDEN DAZU LANDAUF UND LANDAB VORBEREITET UND GEPLANT. BESONDERE HÖHEPUNKTE SIND U.A. DER DEUTSCHE-EVANGELISCHE-KIRCHENTAG IN BERLIN, POTSDAM UND WITTENBERG. AUCH IN DEN VERANSTALTUNGEN UNSERER KIRCHENGEMEINDEN WIRD DIESES GEDENKEN SICH WIEDERSPIEGELN.

WAR DIE REFORMATION ABER NUN EIN HISTORISCHES EREIGNIS, DASS SICH ALLEIN VOR 500 JAHREN EREIGNET HAT ODER LASSEN SICH SPUREN EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG IN DEN GLAUBENSFRAGEN UND DARÜBER HINAUS IN DEN FRAGEN DER GESELLSCHAFT UND POLITIK FINDEN UND WIE SOLLTEN WIR DIESE IN DER HEUTIGEN ZEIT AUFGREIFEN UND FORTSETZEN?

TEIL I

MARTIN LUTHER – DIE ERSTE ÜBERSETZUNG DER BIBEL IN DIE DEUTSCHE SPRACHE

Übersetzte Martin als Erster die Bibel ins Deutsch? Das wird ihm oft nachgesagt doch die Antwort ist einfach: Nein. Bereits im 4. Jahrhundert übersetzte der Gote Wulfila die Bibel in seine Sprache. Doch übersetzte er nur die Teile der Bibel, die er für die Goten für geeignet hielt und was er schrieb, hat nur entfernt mit der deutschen Sprache zu tun. Aber 1200 Jahre später zu Luthers Zeiten lagen bereits 72 deutschsprachige Teilübersetzungen der Bibel vor. Ihre Übersetzer blieben aber sicherheitshalber lieber anonym, denn schnell konnte man in jenen Zeiten dafür als Ketzer verbrannt werden. Diese deutschen Bibelübersetzungen hatten darüber hinaus zwei gravierende Mängel: Sie waren nicht aus den ältesten erreichbaren Textfassungen der Bibel (griechisch bzw. hebräisch) sondern nur aus dem Lateinischen übersetzt worden. Dabei war man so wortwörtlich vorgegangen, dass der Sinn der Aussagen im Deutschen unverständlich blieb.

Das weitere Phänomen der Zeit Luthers war, dass die Bibel fast gänzlich unbekannt war, wie Martin Luther es bei einer Tischrede 1538 selbst feststellte: „Als ich zwanzig Jahre alt war, hatte ich noch keine gesehen.“ Aus unserer heutigen Sicht erscheint das sehr ungewöhnlich. Was war denn dann die Grundlage des christlichen Lebens? In einem frommen Elternhaus wurden nicht etwa biblische Geschichten vorgelesen oder erzählt, sondern Heiligenlegenden, Marienlieder, Segenssprüche sowie liturgische Formulierungen. Heute erwartet man von Priestern oder Pfarrern zuerst, dass sie bibelkundige Menschen sind. Damals nicht: Martin Luther wurde am 3. April 1507 zum Priester geweiht und beginnt danach erst sein Theologiestudium.

Warum hat er überhaupt begonnen die Bibel zu übersetzen? Vordergründig könnte man meinen aus Langeweile. Unter falschem Namen saß er auf der Wartburg und sollte die Füße stillhalten, bis sich die Zeiten wieder beruhigt hätten (was sie ja bekanntlich nicht taten). Aber das tat er doch nicht! Aber er hatte sich schon länger mit der Idee getragen, wie gut es wäre, wenn die einfachen Menschen die Bibel lesen könnten. Sie würden nicht nur den Trost der heiligen Schrift selbst erfahren, wie Luther es erfahren hatte: Sie könnten auch

kontrollieren, ob die Fürsten und Könige, ob die Geistlichen ihnen auch über den Glauben die Wahrheit sagen.

Luther ist dabei nicht nur ein Missionar sondern auch ein Wissenschaftler, der um die Wahrheit jedes Wortes ringt und als Grundlage nimmt er die hebräische Bibel für das Alte Testament und für das Neue Testament eine griechische Textfassung. Doch gleichwohl war er in seiner Zeit damit auch ein Rebell und Provokateur, denn er stellte sich damit gegen die bis dahin von der Kirche geäußerte Auffassung, dass es besser sei, ...“wenn die Bibel vom gemeinen Mann lieber nicht gelesen werde“.

Der Mediale Fortschritt der Lutherzeit war die Erfindung des Buchdrucks. Nun gab es auch die technischen Voraussetzungen, dass Bibeln in hohen Stückzahlen gedruckt und verteilt werden konnten. Dies kam der Verbreitung der Luther Bibel sehr zu gute. Das führte aber auch dazu, dass diese Lutherbibel über die Jahrhunderte die deutsche Sprache prägte. Das geht bis dahin, dass viele Redensarten und Redewendungen der deutschen Sprache sich auf Bibelstellen zurückführen lassen.

Aber es gilt noch von weiteren Folgen zu berichten: 1. In der Ausbildung der Theologen haben seit Luthers Zeiten die Alt Sprachen Hebräisch, Griechisch und Latein einen festen Platz. Idealerweise soll jeder Pfarrer die heiligen Schriften im Urtext lesen und sie in die heutige Zeit übersetzen können bevor er sich anschickt über diese zu predigen. 2. Wenn die einfachen Leute auch in der Bibel lesen sollen, müssen sie lesen und schreiben lernen. So war es auch eine indirekte Forderung der Reformation, dass alle Menschen auch eine grundlegende Schulbildung erhalten. Freilich hat sich das erst über die Jahrhunderte realisieren lassen aber es hat dort einen Ursprung. Und so verwundert es nicht, dass in manchen Gegenden Deutschlands die Kirchen und das Schulwesen mit einander verbunden waren. Wenn sich der alte Pfarrer Moritz von Fahrland über den Dorflehrer in seiner Chronik aufregte, so hatte dies den Hintergrund, dass der Pfarrer die Aufsicht über die Schule ausübte.

In den evangelischen Gottesdienstordnungen haben Lesungen der biblischen Texte eine zentrale Rolle und Aufgabe bis heute erhalten und behalten. Das Hören auf Gottes Wort ist eine der wichtigsten Aufgaben als Christ aus evangelischer Sicht. Deshalb wird dem Umgang mit der Bibel im Gemeindeleben ein besonderes Gewicht beigemessen. Frühere Generationen von Konfirmanden bekamen das dadurch zu spüren, dass sie Bibelsprüche und sogar Liedverse aus dem Gesangbuch und den Katechismus auswendig lernen mussten. Doch auch heute ist es mir im Konfirmandenunterricht ein wichtiges Anliegen miteinander den Umgang der Bibel zu üben. Das beginnt bei den Übungen Bibelstellen aufzufinden und geht dazu über, sich die Bedeutung von biblischen Texten zu erschließen.

Diese Reihe wird fortgesetzt, J.G.

Zum Weiterlesen:

Literatur: Andreas Malessa „Hier steh ich es war ganz anders – Irrtümer über Luther“
Gerhard Wagner, „Von Pontius zu Pilatus - Redewendungen aus der Bibel“

Spuren im Sand

DAS LEBEN HINTERLÄSST IN UNSEREN ERINNERUNGEN SPUREN. SPUREN AN SCHÖNE ERLEBNISSE UND AUCH ANDERE SPUREN. UND WIE SICH EIN GROßES BILD AUS VIELEN EINZELNEN PUNKTEN ZUSAMMENSETZT UND ES ERST ALS GESAMTKUNSTWERK ERKENNBAR WIRD, WENN MAN SICH EINEN ÜBERBLICK VERSCHAFFEN KANN, SO KÖNNEN WIR ERST IM RÜCKBLICK ERKENNEN, WELCHE SPUREN UNSER LEBEN ZOG.

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war,
blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten Zeiten
meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen, auf allen Wegen
bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er:
"Mein liebes Kind, ich liebe dich
und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen."



Ein Traum, der dennoch wahr wurde...

Diese Traumgeschichte mit den Spuren im Sand begleitet mich schon viele Jahre. Ich kann gar nicht sagen, wann mich diese Beschreibung eines Taumspaziergangs zum ersten Mal fasziniert hat. Und trotzdem ist sie kein alter Hut.

Sie spricht die vielfältige Erfahrung aus, dass man zwar das Leben vorwärts leben muss, aber nur rückwärts verstehen kann.

Doch wenn es auch der eigene Blick auf sein zurückliegendes Leben sein sollte, so ist man doch immer wieder froh, Menschen zu erleben bzw. kennenzulernen, die das auch von ihrem Leben sagen könnten. Und da kann ich berichten von einem Ereignis welches mich und auch andere kürzlich sehr bewegt hat und von dem ich erzählen möchte, was dennoch möglich war:

Am 06.08.2016, feierten Ingrid und Dietmar Schmidt ihre Goldene Hochzeit. Und mit ihrem Trauspruch haben wir zurück auf die 50 zurückliegenden Jahre geschaut (Psalm 73, 23 -24):

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich in Ehren an.

Der berufliche Werdegang beider hatte viele Hürden enthalten, auch weil sie ihren eigenen Weg finden wollten. Und dennoch konnten sie am Ende auch ihre Erfüllung in der Arbeit finden.

Zunächst waren beide heilfroh, dass sie schon nach einem Jahr eine eigene Wohnung beziehen konnten, doch dass sich danach die Gelegenheit ergab ein eigenes Haus zu bauen mitten in der DDR – Zeit und das Vorhaben auch gelang, ist auch so ein Dennoch ihres Lebens. Auch dass ihr Kinderwunsch nach vielen emotionalen Wechselbädern dennoch in Erfüllung ging und dies zweimal, ist eine der wundersamen Fügungen in ihrem Leben gewesen. Die beiden konnten zu ihrem Jubiläum zurückblicken und sagen: „Auch, wenn wir nicht immer wussten das Gott uns an der rechten Hand hielt, dennoch war er da und hat unser Leben mit Freude erfüllt.“

Mit diesen Worten hat ihr gemeinsamer Lebensweg begonnen, dennoch stimmen diese Worte auch in der Rückschau auf das, was sie in den 50 Jahren erlebt haben? Und es ist das Faszinierende, dass wir immer wieder feststellen können, dass ihnen das, was sie sich von Herzen gewünscht haben trotz anderer Umstände dennoch geschenkt wird.

J.G.

Bläser haben Freunde

MUSIZIEREN IST GESUND FÜR KÖRPER - HALTUNG UND ATMUNG,
FÜR DEN GEIST - EFFEKTIVES GEHIRNJOGGING
UND FÜR DIE SEELE - WEIL ES FREUDE MACHT!

Bläser sind eine große Familie und haben überall eine herzliche Gemeinschaft. Ob bei einem Großereignis wie den Bläserntag 2016 in Dresden wenn 20.000 Bläserinnen und Bläsern gemeinsam Gottes Lob in die Welt hinaus blasen.



Das zu erleben und da mitzumachen ist einfach großartig.

Aber auch im Kleinen beim Gestalten von Musiken:



und festlichen Gottesdiensten

Blasen verbindet Jung und Alt



...Und macht einfach gute Laune!

Und das Beste, man kann es auch im reifen Alter noch erlernen.

Also: „Liebe Leute kommt herbei – fröhlich ist die Bläsererei!“

TROMPETE LERNEN



Lehrer:

Trompete Ina Böttcher
Tiefes Blech/Tenorhorn B. Barth

Beginn bei genügend Anmeldungen
ab 01.11.2016
immer Montag Nachmittags in
Fahrland und Großglienicke
Gruppenunterricht kombiniert mit
Ensemblearbeit

Die Kirchgemeinde Groß Glienicke und der Sprengel Fahrland sucht Menschen aus den Gemeinden, die Lust haben ein Blechblasinstrument zu erlernen. Kinder, Eltern, Omas, Opas, alle Generationen sind angesprochen.

Interessenten melden sich bitte bei Kantor Bernhard Barth
Email: eichholz3@yahoo.de
Tel. 0163-326656

Gottesdienste in unseren Orten

Die Gottesdienste in Neu Fahrland finden im Raum 308 im Souterrain der Heinrich-Heine-Klinik 24.09. / 08.10./ 22.10. / 05.11. /19.11. jeweils um 16:30 Uhr statt.

Weitere sind angedacht und in der Planung – Bitte Aushänge beachten

Mit den Sprengelgottesdiensten wird zur Begegnung mit Gemeindegliedern aus allen Orten des Pfarrsprengels eingeladen.



SEPTEMBER 2016

03.09.2016 <i>Samstag</i>	Gegen 10.30 Uhr	Fahrland	Einschulungsgottesdienst <i>nach der Einschulungsfeier der Schule</i>
04.09.2016 <i>15. Sonntag n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Paaren	Gottesdienst
11.09.2016 <i>16. Sonntag n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Satzkorn	Sprengelgottesdienst mit der Flüchtlingsbeauftragten Luisa Theres Sinate
17.09.2016 <i>Samstag</i>	11.00 Uhr	Fahrland	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe
18.09.2016 <i>17. Sonntag n. Trinitatis</i>	10:30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
25.09.2016 <i>18. Sonntag n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Paaren Kartzow	Erntedankfestgottesdienst Erntedankfestgottesdienst

OKTOBER 2016

02.10.2016 <i>19. Sonntag n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Satzkorn Falkenrehde	Erntedankfestgottesdienst Erntedankfestgottesdienst, AM und Chor
09.10.2016. <i>20. Sonntag n. Trinitatis</i>	10.00	Fahrland	Mirjamgottesdienst
16.10.2016 <i>21. Sonntag n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Kartzow	Gottesdienst/ Männersonntag
23.10.2016 <i>22. Sonntag n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Satzkorn Paaren	Gottesdienst Gottesdienst
30.10.2016 <i>23. Sonntag n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Falkenrehde Fahrland	Gottesdienst Gottesdienst
31.10.2016. <i>Reformationstag</i>	Noch in Planung	Fahrland	Jugendgottesdienst Nähere Informationen später

NOVEMBER 2016

06.11.2016 <i>Dritt. Sonntag im Kirchenjahr.</i>	14.00 Uhr	Satzkorn	Bläsergottesdienst
11.11.2016	17.00 Uhr	Fahrland	Martinsfest
12.11.2016	17.00 Uhr	Paaren	Martinsfest
Abendmahlsgottesdienste mit dem Gedenken an die Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres			
13.11.2016 <i>Vorl. Sonntag im Kirchenjahr</i>	9.00 Uhr	Paaren	Abendmahlsgottesdienst
	10.30 Uhr	Kartzow	Abendmahlsgottesdienst
20.11.2016 <i>Ewigkeitssonntag</i>	9.00 Uhr	Satzkorn	Abendmahlsgottesdienst
	10.30 Uhr	Fahrland	Abendmahlsgottesdienst
	14.00 Uhr	Falkenrehde	Abendmahlsgottesdienst
27.11.2016 <i>1. Sonntag im Advent</i>	10.30	Falkenrehde	Gottesdienst
	14.00	Fahrland	Adventfeier, Ältestenwahlen Fahrland

KONZERTE

Sonntag, 04.09.2016	15.00 Uhr Kirche Satz Korn Buchvorstellung: Der Trommler von Groben Text: U. Leschonsky Musik: Winfried Roger, Klarinette und Saxophon
Sonntag, 11.09.2016	17.00 Uhr Kirche Kartzow Konzert der Stille Heike Kulla und Bernhard Barth
Samstag, 17.09.2016	17.00 Uhr Kirche Fahrland Konzert des Berliner Polizeichors

Termine und Gruppen

Wir laden herzlich ein

Zahlreiche Gruppen sind im Pfarrsprengel aktiv. Sie laden alle Menschen im Pfarrsprengel zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Haben Sie keine Scheu, trauen Sie sich einfach!

KINDERKIRCHE

Für Kinder (1.-6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde findet die Kinderkirche jeden Donnerstag 16.00 Uhr in der Kirche Falkenrehde statt.

Für die Kinder aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn jeden Dienstag um 15.00 Uhr, jeden Mittwoch 14.30 Uhr mit Abholung vom Hort und um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Fahrland, Priesterstr. 5

FAMILIENGOTTESDIENST

Der nächste Familiengottesdienst ist der Gottesdienst mit der Segnung der Schulanfänger am Sonnabend, den **3.September gegen 10.30 Uhr** in der Kirche in Fahrland (im Anschluss an die Feier in der Schule).

Am Sonnabend, den **17.September** feiern wir einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit einer Taufe um **11.00 Uhr** in der Kirche in Fahrland. Wir freuen uns über Erntegaben.

KONFIRMANDEN

Die **Vorkonfirmanden** aus Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn und Kartzow treffen sich montags um **17.00 Uhr** in Fahrland , die **Hauptkonfirmanden** dienstags um **17.00 Uhr** ebenfalls in Fahrland.

Die Konfirmanden aus Falkenrehde, Paaren und Neu Falkenrehde treffen sich donnerstags 17.00 Uhr in Falkenrehde in der Kirche.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich: donnerstags um 18.30 Uhr.

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor trifft sich donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Fahrland.

GEMEINDENACHMITTAG

Die Gemeindenachmittage in Kartzow finden zur Zeit nicht statt.

FRAUENABENDKREIS

Ein offener Kreis für alle Frauen ab 25 Jahren. Wir treffen uns in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat. Also am 14.09. / 12.10. / 9.11.2016 jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

FRAUENKREISE

Eingeladen sind alle Frauen ab 60 Jahren. Wir treffen uns immer jeden zweiten **Donnerstag** im Monat also am 08.09. / 13.10 / 10.11.2016, um 14.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

In Paaren/Falkenrehde findet der Frauenkreis monatlich am letzten **Montag** im Monat statt, also am 26.9. / 31.10. und am 28.11.2016 jeweils um 14.00 Uhr in der Kirche

TANZEN IM KREIS

Jeden 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. – Getanzt werden internationale kreative Tänze angeleitet von Frau Uta Amme. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Schwarte Tel. 033208/50188.

PRÄVENTIVE GYMNASTIK

für Frauen zwischen 55 - 70 Jahren.

Jeweils am 1., 3. und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.00 Uhr zur Gymnastik im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

BÜCHERRUNDE

Wir treffen uns einmal im Monat in der Regel am 3. Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Ansprechpartnerin: Sabine Commichau, Tel. 033208/57877.

BIBELFRÜHSTÜCK-Frühstück und Gespräche über Gott und die Welt

Zurzeit findet leider kein Bibelfrühstück statt.

MÄNNERKREIS

Warum nicht? Warum sollen sich nicht auch Männer in der Gemeinde treffen und miteinander aus ihrer Sicht die Dinge des Lebens und des Glaubens teilen? Schon ungefähr seit einem Jahr treffen wir uns und freuen uns über jeden Mann, der dazukommt. Dabei wollen wir nicht nur die weltbewegenden Themen erörtern, sondern, nachdem wir – gewiss nicht allein – die Welt bewegt haben, für uns auf vielfältige Weise „sorgen“. In der Regel treffen wir uns am 1. Freitag des Monats um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstr. 5. Also am ~~02.09.~~ ⇒ 09.09. / 07.10. / 04.11.

GEMEINDEKIRCHENRÄTE

Fahrland: 13.09. und 11.10.2016 um 19:00 Uhr

Falkenrehde: 12.09.2016

Paaren: bitte im Pfarramt erfragen

Satzkorn: 29.08.2016

REDAKTIONSKREIS

Mittwoch, den 28.09.2016 um 19.00 Uhr Im Pfarrhaus (Vorschlag)

Informationen zu den Ältestenwahlen

Im letzten Sprengelheft haben wir schon darüber informiert, dass wir in diesem Jahr Ältestenwahlen abhalten werden, bei denen in Fahrland 4 Älteste und 2 Stellvertreter und in Kartzow eine/n Älteste/n und eine/n Stellvertreter/in gewählt werden können und ein gemeinsamer Gemeindegemeinderat gebildet werden soll. Auch über die Wahltermine hatten wir bereits informiert und wiederholen dies hier:

Die Ältestenwahl 2016 wird

in Fahrland am Sonntag dem 27.11.2016 im Gemeindegemeinderat (Priesterstr. 5) in der Zeit von 10.00 – 17.00 Uhr und

in Kartzow am Sonntag, den 04.12.2016 im Gemeindegemeinderat im ehemaligen Pfarrhaus in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr durchgeführt, wobei die Wahlhandlung jeweils während des Gottesdienstes ruhen wird.

Im Folgenden wollen wir weitere Informationen zur Ältestenwahl in Stichworten zusammenfassen:

Kandidaten

Generell gibt es zwei Möglichkeiten zu kandidieren:

1. Zum einen ist die Gemeinde dazu aufgerufen im Vorfeld Wahlvorschläge zu machen. Zum Ältestenamtsamt kann jedes Gemeindegemeindeglied vorgeschlagen werden, dass dazu befähigt ist (18 Jahre, zum Abendmahl zugelassen, am Gemeindegemeindeleben teilnimmt, siehe§5 ÄWG). Wahlvorschläge können bis zum 12.09.2016 beim Pfarramt eingereicht werden. Sie enthalten den Familiennamen, den Vornamen, den Geburtstag und die Wohnanschrift und sollen von 10 Gemeindegemeindegliedern unterschrieben werden, in Kartzow 5.

2. Der Gemeindegemeinderat selber ist nach der Grundordnung und dem Ältestenwahlgesetz dazu aufgefordert auch seinerseits Kandidaten zu gewinnen. Und dieser bittet auch die Gemeindegemeindeglieder sich selber zu melden, wenn sie bereit sind das Ältestenamtsamt wahrzunehmen. Die Ursache für diese ausdrückliche Bitte liegt darin, dass in unsere Gemeinde viele Menschen zu ziehen und auch diese zugezogenen sollen möglichst im Gemeindegemeinderat vertreten sein. Ihre Bereitschaft können sie bis zum 10.09.2016 dem Pfarramt erklären. Nach dem 12.09.2016 wird der Gemeindegemeinderat den Wahlvorschlag aufstellen und veröffentlichen, z.B. in der Wahlbenachrichtigung.

Wahlbenachrichtigung

Alle Gemeindegemeindeglieder, die im Wahlberechtigungsverzeichnis aufgeführt sind, erhalten in der ersten Oktoberhälfte ihre Wahlbenachrichtigung, die die Kandidatenliste und alle Termine enthält. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhält, kann sich an das Pfarramt wenden. In der Zeit vom 30.10.-14.11.2016 kann in das Wahlberechtigtenverzeichnis Einsicht genommen werden (donnerstags von 9.00-13.00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache jederzeit) Bis zum 15. Tag vor der Wahl ist eine Beschwerde möglich. Bei bestimmten Bedingungen ist eine Aufnahme in das Wahlberechtigtenverzeichnis auch noch bis zum Wahltag möglich.

Briefwahl

Eine Briefwahl ist möglich. Der Antrag auf einen Briefwahlschein soll spätestens 4 Tage vor der Wahl das Pfarramt erreichen. Man erhält dann einen Briefwahlschein, einen Stimmzettel und einen Stimmzettelumschlag. Den Stimmzettel füllt man aus und steckt ihn in den Stimmzettelumschlag (zukleben!) Dann macht man die notwendigen Angaben auf den Briefwahlschein und steckt alles in einen Umschlag. Die späteste Rückgabe dieser Wahlbriefunterlagen ist am Wahltag am Ende der Wahlzeit: also für Fahrland, 27.11.2016 um 17.00 Uhr, Gemeinderaum und für Kartzow am 04.12.2016 um 12.00 Uhr im Gemeinderaum.

Weitere Informationen zur Ältestenwahl können sie jederzeit im Pfarrbüro erhalten. Sie können sich auch unter www.gkr.ekbo.de informieren.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Sprengelgottesdienst

am Sonntag, den 10.September 2016 um 10.00 Uhr in Satzkorn mit der

Flüchtlingsbeauftragten

des Kirchenkreises Falkensee

Luisa-Theres Sinate

Im Gottesdienst wird Frau Sinate die Predigt halten und anschließend werden wir beim Kirchenkaffee mit ihr über Fragen und Probleme der Menschen ins Gespräch kommen, die in unserem Land Zuflucht gesucht haben.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Gottesdienst zum Mirjamsonntag

am Sonntag, den 9.Oktober 2016
um 10.00 Uhr in der Kirche in Fahrland

Visionen -

Neue Geistkraft werde ich in Eure Mitte geben (Ezechiel 36,37)

Aus Erstarrung wieder ins Leben kommen,
Schuld akzeptieren und

Verantwortung übernehmen,

um dann frei zu sein für Visionen - dieser Dreischritt, den das Prophetenbuch des Ezechiel nahelegt, steht im Zentrum des Mirjamsonntags.



Eindrücke vom Kindersommer in Binz

Hallo Kinder!

„He, du! Hallo, du!

Ich geh auf dich zu und lade dich ein, und schon gehen wir nicht allein.“

Mit diesem Liedvers grüße ich EUCH alle ganz herzlich und freue mich auf schöne gemeinsame Erlebnisse mit EUCH.

In den Sommerferien waren Kinder aus Fahrland, Satzkorn, Falkenrehde und Falkensee unterwegs an der Ostsee in Binz auf Rügen. 8 Tage, 35 Kinder und 5 Betreuer - mit Sonne und ein wenig Regen, wunderbares Wasser, schöner Strand, eine super Unterkunft, vieles über Erde, Wasser, Luft und Feuer dazu gelernt und selber herausbekommen. Und dann die Eliageschichte mit einem großen Schwungtuch erleben, das war schon phänomenal. Ach ja und nicht zu vergessen unseren Bruder Franz (wunderbar von Cornelius gespielt), der begleitete uns die ganzen Tage. Es gibt noch so viel zu erzählen, aber dann würde der Sprengel nicht reichen, deshalb habe ich EUCH ein paar Fotos mitgebracht, die erzählen ihre eigene Geschichte. Vielleicht habt IHR ja Lust beim nächsten Mal auch mit dabei zu sein!



Und nicht vergessen!

Martinsfest
am 11.11.2016
um 17.00 Uhr
in Fahrland

Und erstmals auch:
am 12.11.2016
um 17.00 Uhr
in Paaren

Ich wünsche Euch einen schönen Start in das neue Schuljahr!
Eure Annette Winkelmann- Greulich

Jugendliche auf Spurensuche

MIT DEM NEUEN SCHULJAHR BEGINNT AUCH WIEDER DER KONFIRMANDENUNTERRICHT UND DIE JUNGE GEMEINDE.



Als Erstes möchte ich an dieser Stelle alle Jugendlichen aus den Orten unserer Kirchengemeinden ganz herzlich zum Konfirmandenunterricht einladen. Ich freue mich schon auf euch und auf eine schöne Konfirmandenzeit.

Das erste Mal werden wir uns treffen am Montag, den 5. September 2016 und am 12. September jeweils um 17:00 Uhr im Gemeinderaum in der Priesterstr. 5. Besonders herzlich möchte ich euch zu einem Kennenlerntag am Sonnabend, den 10. September in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr einladen. Wir treffen uns im Gemeinderaum, Priesterstraße 5, um uns beim Spielen

und einem Imbiss gegenseitig kennenzulernen. Sollte man zu diesen Terminen verhindert sein, ist uns eine entsprechende Information, per Post, per Telefon 033208 50489 oder 01776336443 oder per Email Pfarrsprengel.fahrland@t-online.de sehr willkommen. Wir werden dann einen Weg finden.

Die Hauptkonfirmanden treffen sich wieder wöchentlich immer dienstags in Fahrland (erstmal am 06.09.2016) um 17:00 Uhr im Gemeinderaum und donnerstags (erstmal am 08.09.2016) in Falkenrehde um 17.00 Uhr. Für den Konfirmandenunterricht am 20./22.09 und 27./29.09. wird es eine gesonderte Regelung geben.



Die Junge Gemeinde wird sich wiedertreffen...

Auch wenn wir vor dem Sommer nur wenige konkrete Termine vereinbarten, so haben wir doch eine Reihe von gemeinsamen Projekten für September bis November ins Auge gefasst:

Am Sonnabend, den 03.09.2016 werden wir uns ab 17:00 Uhr ein erstes Mal treffen und wollen Henriette wieder willkommen heißen und viel über ihre Zeit in Tansania erfahren.

Wie wir die anderen Projekte unter anderem

- Treffen mit unseren Partner-Jungen Gemeinden
- Begleitung der Jugendlichen auf der Konfirmandenreise
- Jugendgottesdienst am Reformationstag
- Aktionen für die Kreisjugendarbeit

angehen und umsetzen können ist eine spannende Frage. Außerdem möchte sich der GKR **19** mit der Jungen Gemeinde einmal treffen.

Herzlichen Glückwunsch

Allen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden

DER HERR SEGNE UND BEHÜTE DICH.

4.MOSE 6, 24

Risy	Erika	75	Neu Fahrland
Ahlert	Ingeborg	89	Falkenrehde
Wolf	Erich	89	Neu Fahrland
Wolter	Paul	75	Falkenrehde
Waskow	Manfred	80	Falkenrehde
Jeschke	Margot	82	Fahrland
Leiter	Ursula	87	Fahrland
Pilzecker	Klaus	75	Neu Fahrland
Schadebrodt	Doris	75	Neu Fahrland
Schindler	Regina	70	Neu Fahrland
Töpel	Manfred	82	Falkenrehde

Weber	Heinz	82	Fahrland
Pingel	Gertrud	90	Fahrland
Hentschel	Liesbeth	82	Uetz-Paaren
Efinger	Günter	87	Fahrland
Danneberg	Anni	92	Fahrland
Schmidt	Sigrid	80	Neu Fahrland
Wolf	Helga	88	Neu Fahrland
Baumann	Lisa	75	Fahrland
Breddin	Dr. Rolf	84	Satzkorn
Hornemann	Edith	89	Fahrland
Kacyna	Else	85	Falkenrehde
Steffen	Siegfried	82	Fahrland
Hackbarth	Erhard	89	Falkenrehde
Harnisch	Edith	80	Fahrland

Wenn sie von der Veröffentlichung ihres Geburtstages Abstand nehmen möchten, bitten wir um eine kurze schriftliche Nachricht an das Pfarramt.

Nur in der gedruckten Ausgabe des Sprengelheftes sind die Geburtstage enthalten. In der Online-Ausgabe ist die Spalte mit den Geburtstagen leer.

Glückwünsche und Amtshandlungen

Becker	Eberhard	70	Fahrland
Wolter	Helga	85	Fahrland
Mantey	Ilse	85	Satzkorn
Siemens	Roswitha	75	Satzkorn
Hornemann	Günther	83	Fahrland
Wartenberg	Ingeborg	86	Neu Fahrland
Schröter	Hans-Jürgen	75	Neu Fahrland
Wilbat	Elfriede	75	Fahrland
Zimmermann	Artur	95	Fahrland
Budszus	Werner	75	Fahrland
Frömter	Hans-Jürgen	75	Falkenrehde

GETAUFT WURDEN

Louis Freiberg am 15.Mai 2016 in Fahrland
Annett Wilhelm am 16.05.2016 in Neu Fahrland
Mara Wilhelm am 16.05.2016 in Neu Fahrland
Delia Dionies am 19.Juni 2016 in Paaren
Theodor Krohne am 19.Juni 2016 in Fahrland
Maja Krüger am 19.Juni 2016 in Fahrland
Jannis Töpfer am 19.Juni 2016 in Fahrland
Mariebelle Schmidt am 14.August 2016 in Kartzow

KONFIRMIERT WURDEN

am 15. Mai 2016 in Fahrland:
Jason Breitfelder,
Paul Krause,
Lütje Lange,
Hendrik Lekat,
Marie Marks,
Lisann Matthees,
Niklas Stoof,
Dominik Streb

GETRAUT WURDEN

Sandra Katritzke- Wiegand und Peter Katritzke am 23.Juli 2016 in Potsdam-Bornstedt

IHRE GOLDENE HOCHZEIT FEIERTEN

Ingrid und Dietmar Schmidt am 6.August 2016 in Fahrland
Dorit und Günter Kestin am 5 Februar 2016 in Fahrland
(Wir bitten um Entschuldigung für die verspätete Erwähnung)

MIT CHRISTLICHEN GELEIT WURDEN BESTATTET:

Käte Lütke, geb. Puls am 30.04.2016 in Falkenrehde

Harry Thieme am 18.05.2016 in Fahrland

Lonni Erdmann, geb. Weitz, verwitwete Braumann am 08.06.2016 in Satzkorn

Waltraudt Hartstacke am 12.08.2016 in Kartzow

Eindrücke vom Besuch aus Rönsahl

VOM 26.-29.05.2016 WAREN SIE WIEDER HIER: DIE PARTNERGEMEINDE AUS RÖNSAHL, IN DIESEM JAHR MIT IHREM BLÄSERCHOR. VON DIESEM SCHÖNEN WOCHENENDE KÖNNTEN WIR VIEL BERICHTEN. DOCH WIR HOFFEN IHNEN MIT DEN BILDERN EIN PAAR EINDRÜCKE VON DIESEN SCHÖNEN GEMEINSAMEN STUNDEN ZU VERMITTELN.



Kleine Rast beim Spaziergang durch den Park Sanssouci und unser Dampfboot nach Brandenburg



Vor dem Besuch des Doms in Brandenburg und beim Bläserkonzert in Falkenrehde



Das Geschenk der Rönsahler, eine lebensgroße Luthergestalt und Arbeitsmaterial zum Reformationsgedenken und schnell vor Heimreise ein Gruppenfoto auf der Rönsahler Straße.



Wussten sie schon ...

... dass wir auch in diesem Jahr wieder für die Erntedankfestgottesdienste um Erntegaben bitten. Wir werden in den jeweiligen Schaukästen darüber informieren, wann sie diese Erntedankgaben vorbeibringen können. Die Erntedankgaben werden wir dann anschließend dem Obdachlosenheim in Potsdam am Lerchensteig überreichen.

...dass schon viele Spenden für das Digitalpiano eingegangen sind. Der Gemeindegemeinderat Fahrland freut sich darüber außerordentlich. Im Juni waren es 1.170,- € und weitere Spenden sind noch herzlich willkommen. Auf jeden Fall wird in naher Zukunft ein entsprechendes Instrument für die Gemeindegemeindearbeit zur Verfügung stehen.

... dass wir mit der Partnergemeinde aus Rönsahl schon für das nächste Jahr 2017 bereits einen Termin verabredet haben, an dem wir nach Rönsahl fahren wollen? Bei unserem Treffen wurde das Wochenende 28.04. – 01.05.2017 ins Auge gefasst.

...dass der Redaktionskreis jemanden sucht, der uns beim Layout des Sprengelheftes unterstützt? Interessenten melden sich bitte bei Pfarrer Greulich

...dass wir am Sonnabend, den 5.November 2016 wieder in Fahrland vor allem junge Menschen bitten uns bei der Beseitigung des Laubs auf dem Kirchhof und auf Pfarrgrundstück zu unterstützen. Wir wollen um 9.00 Uhr beginnen und hoffen bis 12.00 Uhr fertig zu sein.

So erreichen Sie uns:

Evangelischer Pfarrsprengel Fahrland
Jens Greulich, Gemeindepädagoge und Pfarrer
Priesterstr. 5, 14476 Fahrland,
Telefon: 03 32 08/5 04 89, Fax: 2 25 43
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
www.pfarrsprengel-fahrland.de.
Pfarrbüro: donnerstags von 9 bis 13 Uhr

Annette Winkelmann-Greulich
0177 3294345, annette.winkelmann@web.de
Bernhard Barth
0163 326656, eichholz3@yahoo.de

Über folgende Kontoverbindungen können Sie Überweisungen an die Kirchengemeinden unseres Pfarrsprengels vornehmen.

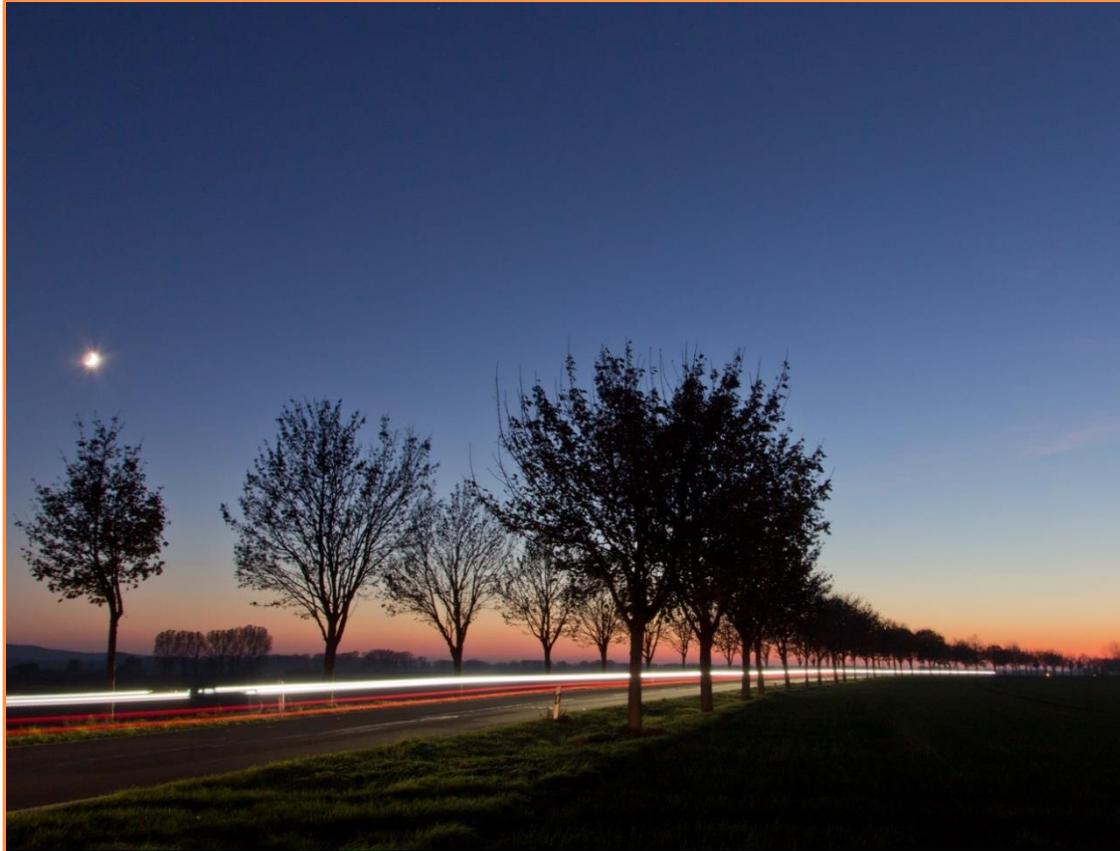
1. Für Spenden, normalen Bankverkehr und Friedhöfe benutzen Sie bitte:

Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin
Evangelische Bank
BIC GENODEF1KE
IBAN DE 88 5206 0410 0403 9099 13

2. Für die Einzahlung von Gemeindegeld benutzen Sie bitte:
Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin
Evangelische Bank
BIC GENODEF1KE
DE61 5206 0410 1003 9099 13

Bei allen Überweisungen muss unbedingt im Verwendungszweck genannt werden, für welche Kirchengemeinde die Zahlung ist. Dazu braucht man nur die Rechtsträger-Nummer (RT) an zu geben, die Sie folgender Übersicht entnehmen können:

Kirchengem. Fahrland:	RT 1008
Kirchengem. Falkenrehde	RT 1010
Kirchengem. Kartzow	RT 1014
Kirchengem. Paaren	RT 1016
Kirchengem. Satzkorn	RT 1019



**Jesus Christus spricht:
Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt
wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern das Licht des Lebens haben
Johannes 8, 12**